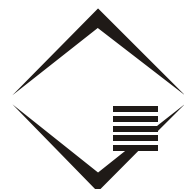
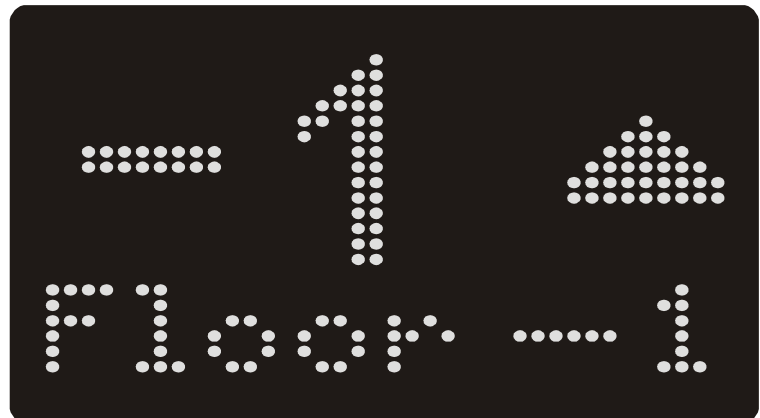
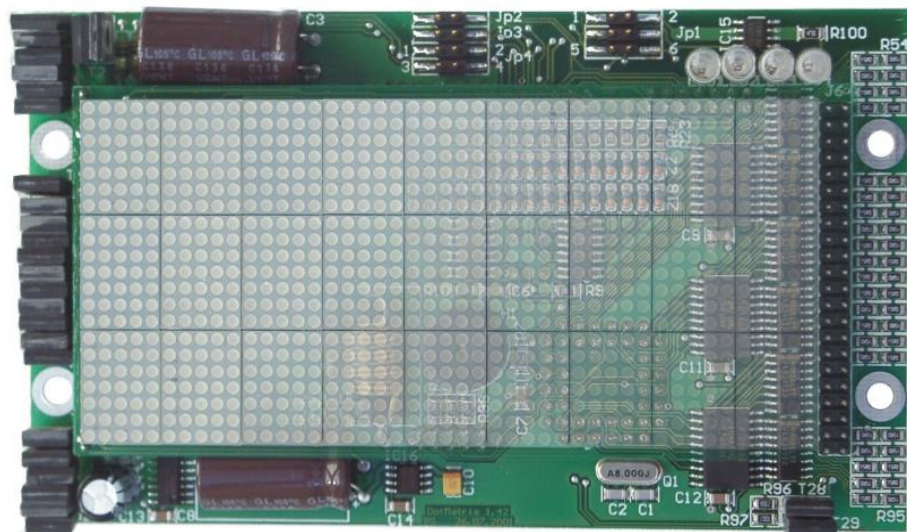


Betriebsanleitung

digidot

Hochauflösende Punktmatrix

Stand: 28.4.2024



STRACK
LIFT AUTOMATION

Wichtiger Hinweis:

Die Daten und Informationen in dieser Dokumentation wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Obwohl alles getan wurde, um die in diesem Werk enthaltenen Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell und korrekt zu halten, kann keine Garantie für eine absolute Fehlerfreiheit gegeben werden.

© STRACK LIFT AUTOMATION GmbH
Lise-Meitner-Straße 2, 42489 Wülfrath (Germany)
Telefon +49 2058 89328-0
support@liftnet.org
www.liftnet.org

Dieses Handbuch und das hierin beschriebene Produkt sind unter Vorbehalt sämtlicher Rechte urheberrechtlich für **STRACK LIFT AUTOMATION GmbH** oder ihre Lieferanten geschützt. Entsprechend dem Urheberrecht darf dieses Handbuch ohne schriftliche Genehmigung von **STRACK LIFT AUTOMATION GmbH** weder ganz noch teilweise kopiert werden, es sei denn im Rahmen der normalen Benutzung des Produkts oder zur Erstellung von Sicherungskopien. Diese Ausnahmeregelung erstreckt sich jedoch nicht auf Kopien, die für Dritte erstellt und an diese verkauft oder auf sonstige Weise überlassen werden. Allerdings kann das gesamte erworbene Material (einschließlich aller Sicherungskopien) an Dritte verkauft, diesen überlassen oder leihweise zur Verfügung gestellt werden. Nach den Bestimmungen des Gesetzes fällt die Anfertigung einer Übersetzung ebenfalls unter die Definition des Kopierens.
Alle Rechte vorbehalten.

1	Sicherheitshinweise	4
1.1	Typographische Konventionen und Sicherheitshinweise	4
1.2	Produkthaftung und Gewährleistung	4
1.3	Montage- und Bedienungspersonal	4
1.4	Risikobewertung	4
1.5	Betriebssicherheit	4
2	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
3	Leistungsumfang	5
4	Allgemeine Beschreibung	6
4.1	Allgemeine Graycodetabelle	6
5	Version mit icall-Steckanschluss	7
5.1	Hardware	7
5.1.1	Rückansicht	7
5.1.2	Vorderansicht	7
5.2	Anschlussbelegung icall-Busanschluss-Version	8
5.2.1	Schaltbild	8
5.2.2	Anschlusstecker J1 / J3	9
5.2.3	Anschlusstecker J2 / J3	9
5.3	Jumperbelegung	10
6	Version mit Schraubklemmen	11
6.1	Hardware	11
6.1.1	Rückansicht	11
6.1.2	Vorderansicht	11
6.2	Anschlussbelegung Schraubklemmenversion	12
6.2.1	Schaltbild	12
6.2.2	Anschlusstecker J7 (Schraubklemmen)	13
6.2.3	Anschlusstecker J8 (Schraubklemmen)	13
7	Parametrierung	14
7.1	Menüführung	14
8	Parametrierung	16
8.1	Darstellbare Zeichen der Etagenstandanzeige	16
8.2	Darstellbare Zeichen normaler Texte	16
8.3	Parameter	17
9	Testmodus	18

1 Sicherheitshinweise

1.1 Typographische Konventionen und Sicherheitshinweise

Für das vorliegende Dokument gelten die nachfolgend aufgeführten typographischen Konventionen.

Tabelle 1:
Typo-
graphische
Konventionen

Schriftart/Symbol	Bedeutung
 Hinweis	Enthält besondere Informationen und nützliche Tipps zur Arbeit mit dem Produkt
 Wichtig	Mit diesem Warnschild sind Gefahrenhinweise gekennzeichnet. Es besteht Unfallgefahr mit Körperverletzung oder Sachschaden, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

1.2 Produkthaftung und Gewährleistung

STRACK LIFT AUTOMATION GmbH behält sich das Recht vor, dieses Produkt von Zeit zu Zeit ohne Vorankündigung zu überarbeiten und Änderungen an dem Produkt vorzunehmen. Der Betrieb dieses Produkts ist in den USA und Ländern ähnlichen Rechts nicht zugelassen. Ansonsten gelten die Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen von STRACK LIFT AUTOMATION GmbH.

1.3 Montage- und Bedienungspersonal

Alle Kapitel dieser Betriebsanleitung enthalten wichtige Informationen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Produktes. Diese Kapitel wenden sich an technisch qualifiziertes Personal, das speziell ausgebildet ist für die Montage, Reparatur, Wartung und Inbetriebnahme von Aufzuganlagen, die gemäß den einschlägigen Aufzugsrichtlinien errichtet werden. Es ist darauf zu achten, dass alle Tätigkeiten gemäß den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften der Werks- und Arbeitssicherheit ausgeführt werden. Beachten Sie bei der Montage die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die Bestimmungen über Sicherheitsmaßnahmen bei der Montage und Instandhaltung von Aufzuganlagen.

1.4 Risikobewertung

Die Kenntnis und technische Umsetzung der in dieser Dokumentation enthaltenen Sicherheitshinweise ist für ein fehlerfreies Produkt Voraussetzung. Diese Dokumentation kann jedoch nicht sämtliche Details zu jedem denkbaren Fall der Montage berücksichtigen. Deshalb bleibt wie in jedem anderen Fall insbesondere durch menschliches Versagen ein Restrisiko bestehen. Dieses Restrisiko soll durch diese Dokumentation auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

1.5 Betriebssicherheit

Um einen störungsfreien Betrieb des Produktes zu gewährleisten, sind die Hinweise in den zur Anlage mitgelieferten Plänen und die Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit in den vorhandenen Betriebsanleitungen unbedingt zu beachten.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Digitalanzeige digidot dient ausschließlich der Signalisierung von Betriebszuständen sowie der Notbeleuchtung der Fahrgastkabine bei Stromausfall von Personen- und Lastenaufzügen. Der Kaufvertrag (Auftragsformulare, Auftragsbestätigung, Schaltpläne etc.) ist maßgebender Bestandteil für die bestimmungsgemäße Verwendung. Alle Kapitel dieser Betriebsanleitung enthalten wichtige Informationen für die bestimmungsgemäße Verwendung des Produktes.

3 Leistungsumfang

- ☺ Versorgung 24VDC mit Schaltregler für niedrigen Stromverbrauch und hohe EMV
- ☺ Ansteuerung im Graycode, gemeinsame Kathode, maximal 63 Etagen
- ☺ 945 rote Bildpunkte mit je 2 mm Durchmesser
- ☺ Bildfläche B x H (mm): 115 x 54
- ☺ Notlicht integriert (automatisch 11-30V)
- ☺ Menügeführt parametrierbar im eingebauten Zustand über 2 integrierte Tasten
- ☺ Etagenanzeige mit bis zu 5 Zeichen
- ☺ Überlastanzeige + Summer integriert
- ☺ beliebige einstellbare Texte über 4 Sondereingänge darstellbar
- ☺ intelligenter Ausgang für Etagengong (nur ein Ausgang an der Steuerung nötig!)
- ☺ intelligente Weiterfahrtpfeile (pro Richtung nur ein Ausgang an der Steuerung nötig)
- ☺ Weiterfahrtanzeige (optional Etagenanzeige verdrängend)
- ☺ Zu jeder Etage in Softwarevariante A, C und D ist ein Etagenzusatztext mit maximal 32 Zeichen programmierbar
- ☺ Anordnung der Etagenanzeige, Richtungspfeile und Etagenzusatztexte auf dem Display wählbar
- ☺ Roll-, Sprung- und Blinkgeschwindigkeiten einstellbar
- ☺ Normalerweise eingebaut hinter roter flächenbündiger Makrolon-Filterglasscheibe

4 Allgemeine Beschreibung

Die Etagenanzeige Digidot ist eine parametrierbare, hochauflösende Punktmatrixanzeige mit bis zu 54 mm darstellbarer Etagenanzeige, Zusatztexten zur Etage (waagrecht rollend oder feststehend), AUF-AB-Richtungspfeilen (senkrecht rollend oder feststehend), Notlichtfeld (automatisch anpassend 11-30V), Überlastanzeige inkl. Summer, etc. Die Anzeigen sind verwendbar im Fahrkorb- und in den Etagen. Es ist der waagerechte und senkrechte Einbau möglich, wobei sich hierbei nur die Software der Anzeige unterscheidet.

Es sind 2 Anschluss- und 4 Softwarevarianten verfügbar:

Anschlusstypen: 1. icall-Busanschluss 2. Schraubklemmen

Softwarevarianten:

A: waagerechter Einbau, mittlere Etagenanzeige (35 mm) mit Etageninformationstexten

B: waagerechter Einbau, große Etagenanzeige (54 mm) ohne Etageninformationstexten

C: senkrechter Einbau, mittlere Etagenanzeige (35 mm) mit Etageninformationstexten

D: waagerechter Einbau, kleine Etagenanzeige (25 mm) mit Etageninformationstexten

4.1 Allgemeine Graycodetabelle

(„0“ = offen / „1“ = +24V)

Tabelle 2:
Allgemeine
Graycode-
tabelle

Ebene	Graycode	Ebene	Graycode	Ebene	Graycode	Ebene	Graycode
	Bit		Bit		Bit		Bit
	5 4 3 2 1 0		5 4 3 2 1 0		5 4 3 2 1 0		5 4 3 2 1 0
63	1 0 0 0 0 0	47	1 1 1 0 0 0	31	0 1 0 0 0 0	15	0 0 1 0 0 0
62	1 0 0 0 0 1	46	1 1 1 0 0 1	30	0 1 0 0 0 1	14	0 0 1 0 0 1
61	1 0 0 0 1 1	45	1 1 1 0 1 1	29	0 1 0 0 1 1	13	0 0 1 0 1 1
60	1 0 0 0 1 0	44	1 1 1 0 1 0	28	0 1 0 0 1 0	12	0 0 1 0 1 0
59	1 0 0 1 1 0	43	1 1 1 1 1 0	27	0 1 0 1 1 0	11	0 0 1 1 1 0
58	1 0 0 1 1 1	42	1 1 1 1 1 1	26	0 1 0 1 1 1	10	0 0 1 1 1 1
57	1 0 0 1 0 1	41	1 1 1 1 0 1	25	0 1 0 1 0 1	9	0 0 1 1 0 1
56	1 0 0 1 0 0	40	1 1 1 1 0 0	24	0 1 0 1 0 0	8	0 0 1 1 0 0
55	1 0 1 1 0 0	39	1 1 0 1 0 0	23	0 1 1 1 0 0	7	0 0 0 1 0 0
54	1 0 1 1 0 1	38	1 1 0 1 0 1	22	0 1 1 1 0 1	6	0 0 0 1 0 1
53	1 0 1 1 1 1	37	1 1 0 1 1 1	21	0 1 1 1 1 1	5	0 0 0 1 1 1
52	1 0 1 1 1 0	36	1 1 0 1 1 0	20	0 1 1 1 1 0	4	0 0 0 1 1 0
51	1 0 1 0 1 0	35	1 1 0 0 1 0	19	0 1 1 0 1 0	3	0 0 0 0 1 0
50	1 0 1 0 1 1	34	1 1 0 0 1 1	18	0 1 1 0 1 1	2	0 0 0 0 1 1
49	1 0 1 0 0 1	33	1 1 0 0 0 1	17	0 1 1 0 0 1	1	0 0 0 0 0 1
48	1 0 1 0 0 0	32	1 1 0 0 0 0	16	0 1 1 0 0 0	-	0 0 0 0 0 0

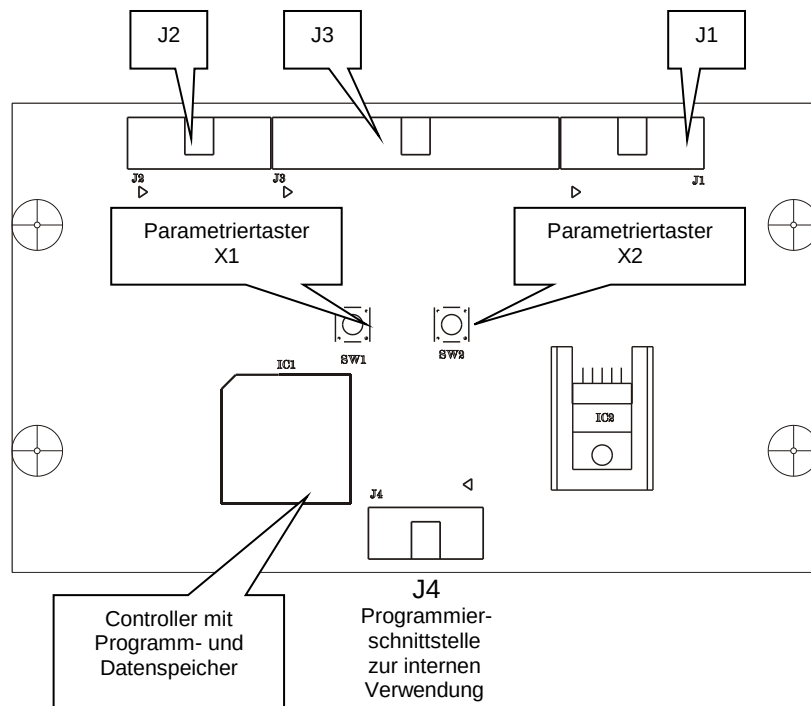
5 Version mit icall-Steckanschluss

5.1 Hardware

5.1.1 Rückansicht

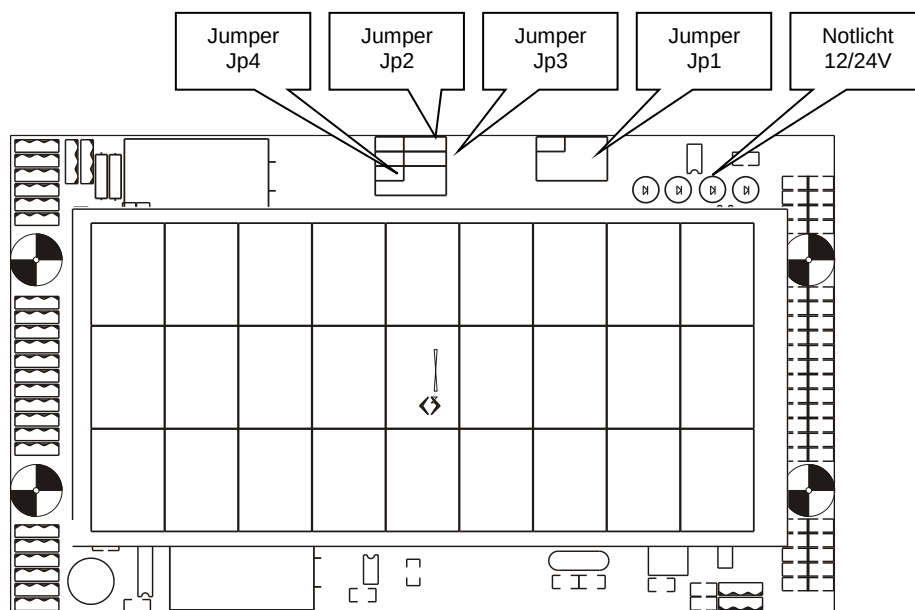
icall-Busanschluss über Flachbandkabel 14- oder 34-polig

Abbildung 1:
digidot-icall
Hardware
Rückansicht



5.1.2 Vorderansicht

Abbildung 2:
digidot-icall
Hardware
Vorderansicht



5.2.2 Anschlussstecker J1 / J3

Tabelle 3:
digidot-icall
Stecker J1 / J3

icall-Bus-stecker J1 Klemme Nr.	icall-Bus-stecker J3 Klemme Nr.	Anschluss / Aktivierung	Belegung / Funktion	Stromaufnahme bzw. Belastbarkeit in mA
14	16,17,33, 34	fest mit dem icall-Bus verbunden	+ 24V	
13	13,14,15, 30,31,32	fest mit dem icall-Bus verbunden	0V(24)	
12	29	- / -		-
11	28	- / -		-
10	27	Jumper Jp4: 1-2 / Parameter 15	Fahrteingang	2,5
9	26	- / -		
8	25	fest mit dem icall-Bus verbunden/ keine Aktivierung	Sonderausgang, keine Funktion	Maximal 1000
7	24	fest mit dem icall-Bus verbunden/ Parameter 03	Gongausgang	Maximal 1000
6	23	fest mit dem icall-Bus verbunden/ Parameter 16/15	Sondereingang 4 (oder Fahrteingang: Eingang 16 gemäß Parameter 15)	2,5
5	22	fest mit dem icall-Bus verbunden/ Parameter 16/15	Sondereingang 3 (oder Fahrteingang: Eingang 15 gemäß Parameter 15)	2,5
4	21	fest mit dem icall-Bus verbunden/ Parameter 16/15	Sondereingang 2 (oder Fahrteingang: Eingang 14 gemäß Parameter 15)	2,5
3	20	fest mit dem icall-Bus verbunden/ Parameter 16/15	Sondereingang 1 (oder Fahrteingang: Eingang 13 gemäß Parameter 15)	2,5
2	19	- / -		-
1	18	- / -		-

5.2.3 Anschlussstecker J2 / J3

Tabelle 4:
digidot-icall
Stecker J2 / J3

icall-Bus-stecker J2 Klemme Nr.	icall-Bus-stecker J3 Klemme Nr.	Anschluss / Aktivierung	Belegung / Funktion	Stromaufnahme in mA
14	16,17,33, 34	fest mit dem icall-Bus verbunden	+ 24V	Mittelwert 300; Maximal 500 im Normalbetrieb abhängig von ein- gestellter Helligkeit und Anzahl leuchtender LED's; Maximal 800 im Testbetrieb
13	13,14,15, 30,31,32	fest mit dem icall-Bus verbunden	0V(24)	
12	12	Jumper Jp1: 2-4 Jumper Jp1: 4-6 Parameter 02/03/15	Notlicht 0V Gongeingang Tür B (oder Fahrteingang: Eingang 12 gemäß Parameter 15)	2,5
11	11	Jumper Jp1: 1-3 Jumper Jp1: 3-5 Parameter 02/03/15	Notlicht bis +30V Gongeingang Tür A (oder Fahrteingang: Eingang 11 gemäß Parameter 15)	25 2,5
10	10	Jumper Jp4: 3-4 Parameter 02/15	Richtungspfeil Tür B AUF (oder Fahrteingang: Eingang 10 gemäß Parameter 15)	2,5
9	9	fest mit dem icall-Bus verbunden/ Parameter 16/02/15	Überlasteingang (Summer) oder Richtungspfeil Tür B AB (oder Fahrteingang: Eingang 9 gemäß Parameter 15)	25
8	8	fest mit dem icall-Bus verbunden/	Richtungspfeil Tür A AUF	2,5

		Parameter 02/15	(oder Fahrteingang: Eingang 8 gemäß Parameter 15)	
7	7	fest mit dem icall-Bus verbunden/ Parameter 02/15	Richtungspfeil Tür A AB (oder Fahrteingang: Eingang 7 gemäß Parameter 15)	2,5
6	6	Jumper Jp3: 1-2 Parameter 06/15	Etagenanzeige Graycode Bit 5 (oder Fahrteingang: Eingang 6 gemäß Parameter 15)	2,5
5	5	Jumper Jp2: 1-2 Parameter 06/15	Etagenanzeige Graycode Bit 4 (oder Fahrteingang: Eingang 5 gemäß Parameter 15)	2,5
4	4	fest mit dem icall-Bus verbunden/ Parameter 06/15	Etagenanzeige Graycode Bit 3 (oder Fahrteingang: Eingang 4 gemäß Parameter 15)	2,5
3	3	fest mit dem icall-Bus verbunden/ Parameter 06/15	Etagenanzeige Graycode Bit 2 (oder Fahrteingang: Eingang 3 gemäß Parameter 15)	2,5
2	2	fest mit dem icall-Bus verbunden/ Parameter 06	Etagenanzeige Graycode Bit 1	2,5
1	1	fest mit dem icall-Bus verbunden/ Parameter 06	Etagenanzeige Graycode Bit 0	2,5

5.3 Jumperbelegung



Wichtig Achten Sie unbedingt vor dem Anschluss der Anzeige auf die richtige Stellung des Jumpers Jp1. Dieses gilt auch bei Austausch. Falsch gestellte Jumper können die Zerstörung der Anzeige oder anderer Steuerungsteile zur Folge haben, da unterschiedliche Spannungspotentiale gebrückt werden.

Tabelle 5:
digidot-icall
Jumper-
Belegung Jp1

Jumper Jp1		
Brücke 1-3 Brücke 2-4	Brücke 3-5 Brücke 4-6	offen offen
Busstecker J2/J3 Pin 11+12 belegt mit Notlicht	Busstecker J2/J3 Pin 11+12 belegt mit Gong- Eingängen	Busstecker J2/J3 Pin 11+12 nicht mit der Anzeige verbunden

Tabelle 6:
digidot-icall
Jumper-
Belegung
Jp2+3

Jumper Jp2		Jumper Jp3	
Brücke 1-2	offen	Brücke 1-2	offen
Graycode Bit 4 alternativ Fahrteingang	Klemme J2 Pin 5 kann anderweitig verwendet werden	Graycode Bit 5 alternativ Fahrteingang	Klemme J2 Pin 6 kann anderweitig verwendet werden

Tabelle 7:
digidot-icall
Jumper-
Belegung Jp4

Jumper Jp4		
Brücke 1-2	Brücke 3-4	offen
Fahrteingang J1 Klemme 10	Fahrteingang J2 Klemme 10	Klemmen J1/J2 Pin 10 können anderweitig verwendet werden

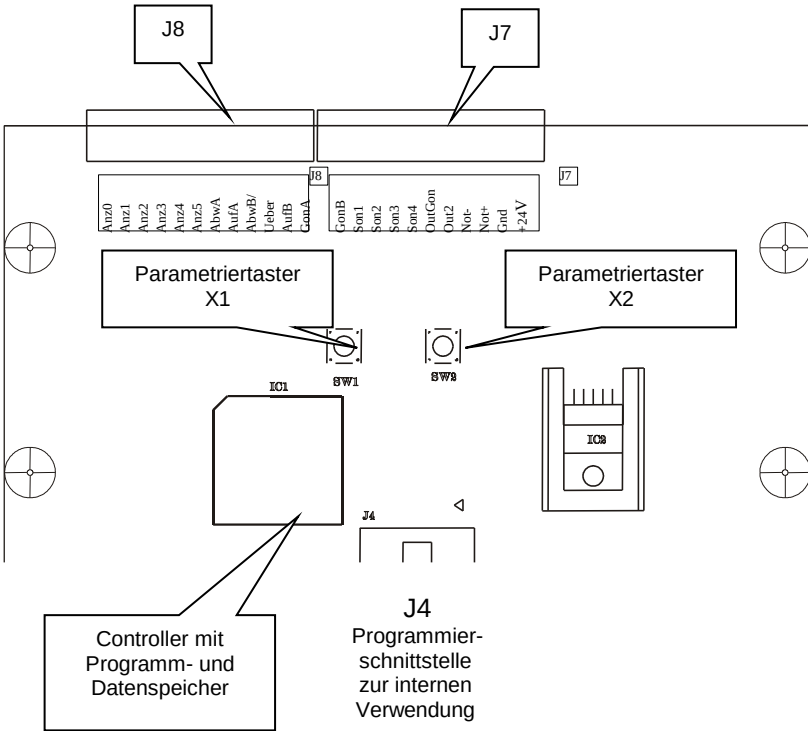
6 Version mit Schraubklemmen

Die Anschlussklemmen sind als Steckblockklemmen ausgeführt. Der Anschlussquerschnitt beträgt max. 1,5mm². Es ist ein 2mm-Schraubendreher nötig.

6.1 Hardware

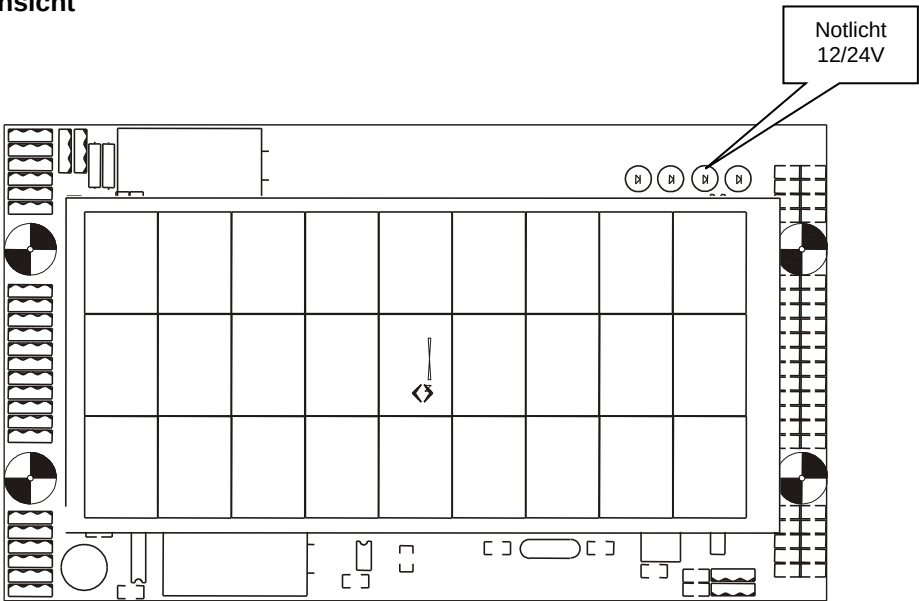
6.1.1 Rückansicht

Abbildung 4:
digidot
Hardware
Rückansicht



6.1.2 Vorderansicht

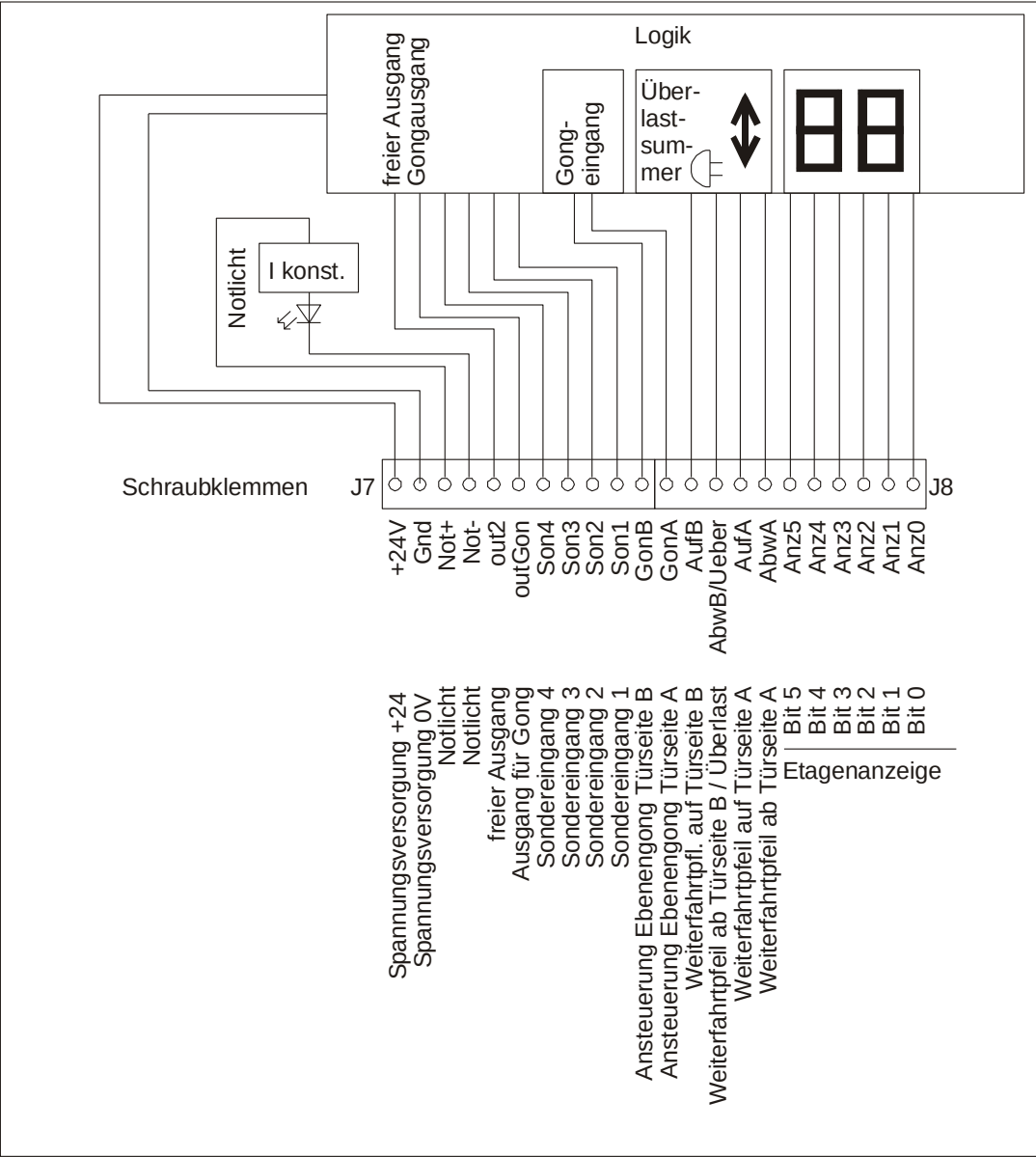
Abbildung 5:
digidot
Hardware
Vorderansicht



6.2 Anschlussbelegung Schraubklemmenversion

6.2.1 Schaltbild

Abbildung 6:
digidot
Anschlussbild



Anzeige nur mit gemeinsamer Kathode verfügbar.
Weiterfahrt Pfeile und Gong benötigen jeweils nur einen Ausgang der Steuerung. Die Entscheidung, welche der angeschlossenen Anzeigen den Pfeil oder den Gong ansteuert, trifft die jeweilige Anzeige selbst anhand der eingestellten Etage (Parameter). Sind die Anzeigen an verschiedenen Türseiten positioniert, wird das ebenfalls über einen Parameter eingestellt.

6.2.2 Anschlussstecker J7 (Schraubklemmen)

Tabelle 8:
digidot
Stecker J7

Klemme Nr.	Aktivierung	Belegung / Funktion	Stromaufnahme bzw. –belastbarkeit in mA
+24V	-	+ 24V	Mittelwert 300; Maximal 500 im Normalbetrieb abhängig von eingestellter Helligkeit und Anzahl leuchtender LED's; Maximal 800 im Testbetrieb
Gnd	-	0V(24)	
Not+	-	Notlicht bis +30V	25
Not-	-	Notlicht -	
Out2	-	Out2	Maximal 1000
OutGon	Parameter 03	Out1 / Gongausgang	Maximal 1000
Son4	Parameter 16 oder 15	Sondereingang 4 (oder Fahrteingang: Eingang 16 gemäß Parameter 15)	2,5
Son3	Parameter 16 oder 15	Sondereingang 3 (oder Fahrteingang: Eingang 15 gemäß Parameter 15)	2,5
Son2	Parameter 16 oder 15	Sondereingang 2 (oder Fahrteingang: Eingang 14 gemäß Parameter 15)	2,5
Son1	Parameter 16 oder 15	Sondereingang 1 (oder Fahrteingang: Eingang 13 gemäß Parameter 15)	2,5
GonB	Parameter 02 und 03 oder 15	Gongeingang Tür B (oder Fahrteingang: Eingang 12 gemäß Parameter 15)	2,5

6.2.3 Anschlussstecker J8 (Schraubklemmen)

Tabelle 9:
digidot
Stecker J8

Klemme Nr.	Aktivierung	Belegung / Funktion	Stromaufnahme in mA
GonA	Parameter 02 und 03 oder 15	Gongeingang Tür A (oder Fahrteingang: Eingang 11 gemäß Parameter 15)	2,5
AufB	Parameter 02 oder 15	Richtungspfeil Tür B AUF (oder Fahrteingang: Eingang 10 gemäß Parameter 15)	2,5
AbwB / Ueber	Parameter 16 oder 02 oder 15	Überlasteingang (Summer) oder Richtungspfeil Tür B AB (oder Fahrteingang: Eingang 9 gemäß Parameter 15)	2,5
AufA	Parameter 02 oder 15	Richtungspfeil Tür A AUF (oder Fahrteingang: Eingang 8 gemäß Parameter 15)	2,5
AbwA	Parameter 02 oder 15	Richtungspfeil Tür A AB (oder Fahrteingang: Eingang 7 gemäß Parameter 15)	2,5
Anz5	Parameter 06 oder 15	Etagenanzeige Graycode Bit 5 (oder Fahrteingang: Eingang 6 gemäß Parameter 15)	2,5
Anz4	Parameter 06 oder 15	Etagenanzeige Graycode Bit 4 (oder Fahrteingang: Eingang 5 gemäß Parameter 15)	2,5
Anz3	Parameter 06 oder 15	Etagenanzeige Graycode Bit 3 (oder Fahrteingang: Eingang 4 gemäß Parameter 15)	2,5
Anz2	Parameter 06 oder 15	Etagenanzeige Graycode Bit 2 (oder Fahrteingang: Eingang 3 gemäß Parameter 15)	2,5
Anz1	Parameter 06	Etagenanzeige Graycode Bit 1	2,5
Anz0	Parameter 06	Etagenanzeige Graycode Bit 0	2,5

7 Parametrierung

7.1 Menüführung

Die digidot kann umfangreich direkt an der Anzeige ohne weitere Hilfsmittel parametrierbar werden. Die Daten werden unverlierbar in einem EEPROM Datenspeicher gespeichert. Durch Kopieren des Speichers (Spezialgeräte erforderlich) können die Daten einer fertig parametrisierten Anzeige auf andere Anzeigen übertragen werden.

Die Dateneingabe erfolgt mit den zwei rückwärtigen Parametrieretastern X1 und X2. Über das normale Display erfolgt die menügeführte Kommunikation mit dem Benutzer.

Während der Bedienung blickt man von vorne auf das Display und legt 2 Finger rückwärtig auf die beiden Parametrieretasten X1 und X2. Betätigt man im Normalbetrieb beide Tasten gleichzeitig, so gelangt man in das Menü mit den Parametereinstellungen. Alle Parameter und Texte können nun editiert und verändert werden.

Bedeutung der Abkürzungen:

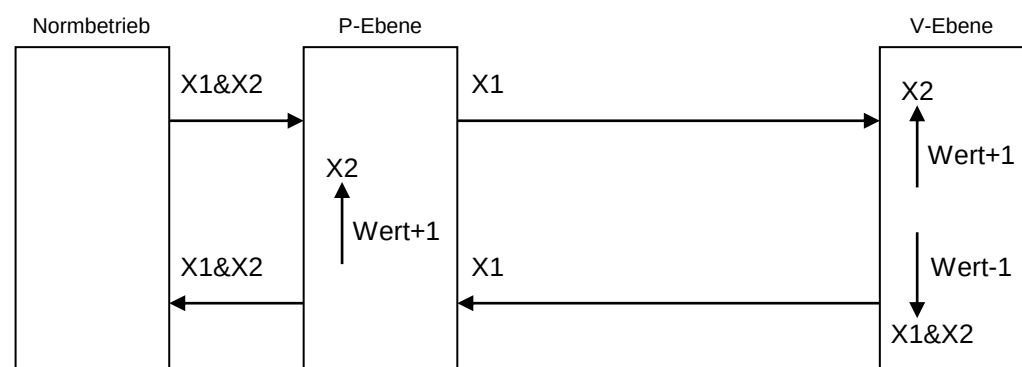
P: „Parameter“ entspricht der Parameternummer (siehe untenstehende Tabelle)

V: „Value“ ist der zugehörige Wert bzw. Text des Parameters

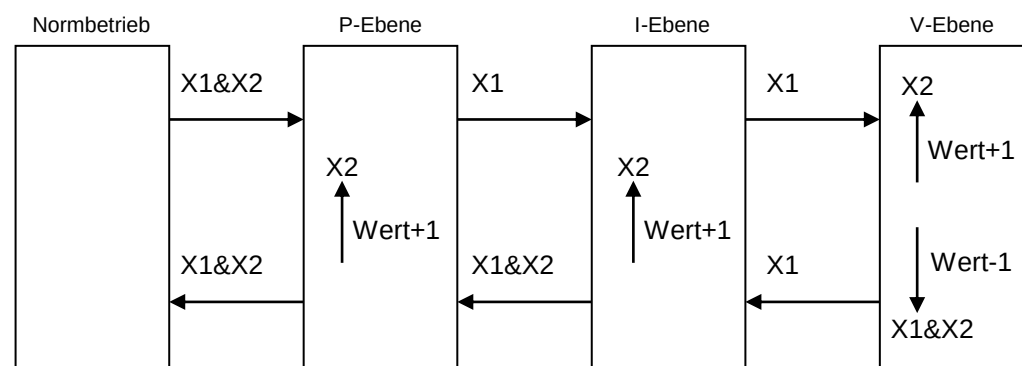
I: „Index“ ist nur bei indizierten Parametern anzugeben (siehe unten stehende Tabelle)

Die Menüebene, in der man sich befindet, wird durch ein ‚>‘ vor den o.g. Kürzeln gekennzeichnet.

Parameter ohne Index



Parameter mit Index



Bedeutung der Tasten:

Taste X1:

Übernahmetaste

Taste X2:

Zahlenwert +1

Beide Tasten:

P-Menüebene:
I-Menüebene:

Verlassen der Parametereinstellung
Zurück zur P-Menüebene
Zahlenwert -1

Abbildung 7:
Menübedienung

Verändern von Zahlen

Parameter, der verändert werden soll, mit Taste X2 einstellen, Übernahmetaste X1 drücken.

Eventuell Index mit Taste X2 einstellen, wieder Übernahmetaste X1 drücken.

Der aktuelle Wert wird angezeigt und kann über die Taste X2 erhöht, mit beiden Tasten verringert werden.

Gelangt der Wert an eine Einstellgrenze, so springt er auf die nächstmögliche Einstellung über.

Verändern von Texten

Parameter, der verändert werden soll, mit Taste X2 einstellen, Übernahmetaste X1 drücken.

Eventuell Index mit Taste X2 einstellen, wieder Übernahmetaste X1 drücken.

Der aktuelle Text wird angezeigt und mit einem Ende-Zeichen (4x6 Punkte großes Rechteck) abgeschlossen. **Dieses Ende-Zeichen wird nicht gespeichert, es dient nur zur Markierung des Textendes!**

Das 1. Zeichen hinter V kann jetzt mit der Taste X2 erhöht oder mit beiden Tasten verringert werden.

Ist das Zeichen eingestellt, gehen Sie mit der Übernahmetaste X1 zum zweiten Zeichen, der Text wird um ein Zeichen nach links verschoben.

Setzen Sie diese Prozedur fort bis zum Textende. Am Ende geben Sie das Ende-Zeichen ein (4x6 Punkte großes Rechteck) und bestätigen wieder mit der X1-Taste. Jetzt wird der Text gespeichert und Sie befinden sich automatisch eine Menüebene höher.

Hinweis:

Hinter dem Ende-Zeichen wird ein evtl. schon bestehender alter Text verworfen. Ist der neue Text länger als der bestehende, überschreiben Sie einfach das Ende-Zeichen mit dem gewünschten Zeichen. Am Ende Ihres neuen Textes geben Sie dann wieder das Ende-Zeichen normal ein.

8 Parametrierung

8.1 Darstellbare Zeichen der Etagenstandanzeige

Für die Anzeige des Ebenenstandes steht der folgende (reduzierte) Zeichensatz zur Verfügung (die eingeklammerten Zeichen sind üblicherweise nicht sinnvoll):

Tabelle 10:
Zeichen-
Tabelle
Etagenstand

Code	Zeichen	Code	Zeichen	Code	Zeichen
-	-	=	(Pfeil 1 ab-/aufwärts)	M	M
.	.	>	(Pfeil 2 abwärts)	N	N
/	/	?	(Pfeil 2 aufwärts)	O	O
0	0	@	(Pfeil 2 ab-/aufwärts)	P	P
1	1	A	A	Q	Q
2	2	B	B	R	R
3	3	C	C	S	S
4	4	D	D	T	T
5	5	E	E	U	U
6	6	F	F	V	V
7	7	G	G	W	W
8	8	H	H	X	X
9	9	I	I	Y	Y
:	Leerzeichen	J	J	Z	Z
;	(Pfeil 1 abwärts)	K	K	[	(Eintritt verboten)
<	(Pfeil 1 aufwärts)	L	L	\	(Überlast)

8.2 Darstellbare Zeichen normaler Texte

Für die Anzeige von normalen Texten wie für Etagenzusatztexte oder für Sondereingänge steht der folgende Zeichensatz zur Verfügung:

Tabelle 11:
Zeichen-
Tabelle
Zusatztexte

Space	0	@	P	Ü	p	Ende-Kennung
!	1	A	Q	a	q	
"	2	B	R	b	r	
#	3	C	S	c	s	
\$	4	D	T	d	t	
%	5	E	U	e	u	
&	6	F	V	f	v	
'	7	G	W	g	w	
(	8	H	X	h	x	
)	9	I	Y	i	y	
*	:	J	Z	j	z	
+	;	K	[	k	ä	
,	<	L	\	l	ö	
-	=	M	]	m	ü	
.	>	N	Ä	n	ß	
/	?	O	Ö	o	°	

8.3 Parameter



„Exklusiv“ bedeutet:

Wenn der Weiterfahrtspfeil angezeigt werden soll, verschwindet die Etagenanzeige für diese Zeit und es werden auf der ganzen Displaybreite Pfeile angezeigt. Diese Betriebsart verbessert die Wahrnehmung der Pfeile bei den vor den Aufzügen wartenden Benutzern, insbesondere bei Gruppenaufzügen.

Die maximale Anzahl der Zeichen aller Texte ist 496.

Die maximale Anzahl der Zeichen eines Textes ist in untenstehender Tabelle mit angegeben.

Tabelle 12:
Parameter

Nr.	Bezeichnung	Indexbereich und -einstellung	Parameterbereich und -einstellung
Allgemein			
00	Displayaufteilung	-	0: Etagenanzeige links / Pfeile rechts, Etagenzusatztext unten 1: Etagenanzeige rechts / Pfeile links, Etagenzusatztext unten 2: Etagenanzeige / Pfeile exklusiv, Etagenzusatztext unten 3: Etagenanzeige links / Pfeile rechts, Etagenzusatztext oben 4: Etagenanzeige rechts / Pfeile links, Etagenzusatztext oben 5: Etagenanzeige / Pfeile exklusiv, Etagenzusatztext oben 0: Etagenanzeige links / Pfeile rechts 1: Etagenanzeige rechts / Pfeile links 2: Etagenanzeige / Pfeile exklusiv 0: Etagenanzeige oben / Pfeile unten, Etagenzusatztext Mitte 1: Etagenanzeige Mitte / Pfeile unten, Etagenzusatztext oben 2: Etagenanzeige/Pfeile exklusiv unten, Etagenzusatztext oben 3: Etagenanzeige unten / Pfeile oben, Etagenzusatztext Mitte 4: Etagenanzeige Mitte / Pfeile oben, Etagenzusatztext unten 5: Etagenanzeige / Pfeile exklusiv oben, Etagenzusatztext unten 6: Etagenanzeige oben / Pfeile unten 7: Etagenanzeige unten / Pfeile oben 8: Etagenanzeige / Pfeile exklusiv
	<i>Softwarevariante A und D</i>		
	<i>Softwarevariante Version B</i>		
	<i>Softwarevariante Version C</i>		
01	Displayhelligkeit	-	0 ... 8: dunkel ... hell (Stromaufnahme beachten!)
02	Anzeige ist an Türseite:	-	0: Seite A 1: Seite B Die Anzeige reagiert nur auf Gong- und Weiterfahrtspfeil-Eingänge der eingestellten Türseite.
03	Anzeige ist in Ebene:	-	0: ausgeschaltet 1 ... 63: Ebene 1-63 Die Anzeige reagiert nur auf Gong- und Weiterfahrtspfeil-Eingänge, wenn der anliegende Graycode mit der eingestellten Ebene übereinstimmt.
04	Rollgeschwindigkeit der Texte	-	0 ... 15: schnell ... langsam
05	Blinkfrequenz	-	0 ... 7: schnell ... langsam

Etagenstandanzeige			
06	Anzahl der benutzten Eingänge (Graycode)	-	0 ... 6: keiner ... alle
07	Rollgeschwindigkeit beim Etagenwechsel	-	0: springt 1 ... 15: schnell ... langsam
08	Rollrichtung	-	0: normal 1: entgegengesetzt
09	Textinhalt	00-63: Ebene	Version A: max. 5 Zeichen je Ebene Version B / C: max. 2 Zeichen je Ebene Version D: max. 5 Zeichen je Ebene (darstellbare Zeichen siehe Tabelle 10)
Etagenzusatztext			
10	Textinhalt	00-63: Ebene	Max. 32 Zeichen je Ebene (darstellbare Zeichen siehe Tabelle 11)
11	Text immer rollend	-	0: aus 1: ein
Pfeile			
12	Fahrtrichtungs- oder Weiterfahrtsanzeige?	-	0: Richtungsanzeige (immer angezeigt, unabhängig von der Position der Anzeige bzw. Aufzugs) 1: Weiterfahrtsanzeige (nur angezeigt, wenn sich der Aufzug in der gleichen Ebene wie die Anzeige befindet)
13	Pfeilsymbol	-	0: ausgefülltes Dreieck 1: schmaler Pfeil
14	Rollgeschwindigkeit	-	0: aus 1 ... 15: schnell ... langsam
15	Fahrteingang (Pfeile rollen bei aktivem Eingang)	-	0: aus 1 ... 16: Eingang 1 ... 16 (siehe Tabelle 3, Tabelle 4, Tabelle 8 und Tabelle 9)
Sondereingänge			
16	Vorhanden?	00: Überlast 01-04: Sondereingang 1-4	0: nein 1: ja
17	Eingang invertiert?	00: Überlast 01-04: Sondereingang 1-4	0: nicht invertiert (+24V = Eingang aktiv) 1: invertiert (0V oder offen = Eingang aktiv)
18	Verdrängung von Etagenanzeige und Richtung	00: Überlast 01-04: Sondereingang 1-4	0: ja, Anzeige des Sondereingangs über gesamtes Display 1: nein, Anzeige an Stelle des Etagenzusatztextes
19	Blinkend?	00: Überlast 01-04: Sondereingang 1-4	0: nein 1: ja
20	Immer rollend?	00: Überlast 01-04: Sondereingang 1-4	0: nein 1: ja
21	Textinhalt	00: Überlast 01-04: Sondereingang 1-4	Max. 32 Zeichen je Eingang (darstellbare Zeichen siehe Tabelle 11)

9 Testmodus

Werden beim Einschalten der Anzeige beide Taster gedrückt, kommt die Anzeige in einen Testmodus, in der alle Punktmatrix-LED's eingeschaltet werden. Diese Funktion dient zum Überprüfen der Anzeigeeinheit.

Achtung: hohe Stromaufnahme!

Durch Aus- und Einschalten der Spannungsversorgung wird der Testmodus beendet.